



Kennzeichen:

Großbrahmiges Rind. Silberweiß bis aschgrau. Um Augen, Widerrist, Bauchseiten und Keulen insbesondere bei Stieren oft eine dunklere Färbung. Die Kälber werden rötlich-gelb geboren. Schmäler und relativ kurzer Kopf. Langer, flacher Hals. Ausgeprägter Widerrist. Oft leichter Senkrücken. Lange, tiefe Brust. Auffallend lange,

weitausladende Hörner, die bei Ochsen bis zu 80 cm lang werden können.

Verbreitung:

Ungarn. In geringer Zahl in anderen mittel- und osteuropäischen Ländern.

Leistung:

Ausdauernd. Hervorragendes Arbeitstier. Spätreif. Krank-

heitsresistent. Langlebig. Anspruchslos. Sehr harte Klauen. Leichte Kalbung. Rasches Wachstum der Kälber. Die Jahresmilchleistung beträgt ungefähr 2000 kg. Wird in der letzten Zeit häufig auf der mütterlichen Seite zur Erzeugung von Mastrindern verwendet. ■

Aus: H. H. Sambraus, *Atlas der Nutztierassen*,

Wasserbüffel türkische, südosteuropäische und westungarische



© F. D. Altmann

Westungarischer Wasserbüffel im Schönbrunner Tiergarten

Alle Hauswasserbüffel (*Kerabaus*) stammen vom Asiatischen Wasserbüffel (*Bubalus arnee*, Arni) ab. Bei den Hauswasserbüffeln unterscheiden wir zwei Rassengruppen: Sumpfbüffel (*Swamp type*) und Milchbüffel (*River type*).

Die **Sumpfbüffel** werden in erster Linie zur Arbeit, aber auch als Fleischlieferanten genutzt. Die Nutzung der Milch spielt allenfalls eine untergeordnete Rolle. Sie weisen wie die wilde Stammform aller Hauswasserbüffel eine diploide Chromosomenzahl von 48 auf.

Die **Milchbüffel** werden in erster Linie aus der Sicht ihrer sehr fettreichen Milch genutzt. Das Fleisch stellt ein Nebenprodukt dar. Alle Milchbüffelfrasen weisen eine diploide Chromosomenzahl von 50 auf.

Die Wasserbüffel der Türkei und Südosteuropas wurden und werden sowohl als Arbeitstiere als auch zur Milcherzeugung genutzt. Eine weitere Nutzungsrichtung stellt das Fleisch dar.

Gerade in den Donauländern, in denen Wasserbüffel heute noch gehalten und gezüchtet werden, verlieren diese Tiere



vielerorts immer mehr das Interesse als Zucht tier. Man ist vorrangig an der Milchleistung interessiert, zumal Wasserbüffel im Vergleich zu den vom Auerochsen oder Ur abstammenden Hausrindern verhältnismäßig gut Zellulose bei der Verdauung aufschließen und ernährungsmäßig auch allgemein vergleichsweise weit geringere Ansprüche stellen.

Dieser neben der Milchnutzung auch in erheblichem Maße zur Arbeitsleistung herangezogene Wasserbüffel ist in der Regel von schwarzer Farbe, es treten und treten hin und wieder Weißlinge auf. Er ist im Körperbau wesentlich kompakter als die indo-pakistanischen Milchbüffel.

In Ungarn werden besonders in der Pušta Hortobagy und in der Nähe des Balaton Gruppen ursprünglicher Wasserbüffel erhalten. Sie wurden allerdings teilweise bereits aus Rumänien importiert.

Der vergleichsweise kleine, kompakte, gedrungen gebaute **westungarische Wasserbüffel**, von dem es noch Reste im Bereich des Kis-Balaton und im Zoo Veszprem gibt, muß dabei heute als besondere haustierkundliche Rarität gelten. Dieser Wasserbüffel wird auch im Schönbrunner Tiergarten in Wien der Nachwelt erhalten. ■

Fritz Dietrich Altmann

Überblick über die Situation des österreichischen Rinderbestandes (Stand 1992)

Rasse	Gesamtbestand	Kühe in MLP	Milch kg
Fleckvieh	2,083.282	171.849	4.805
Braunvieh	314.883	60.497	5.336
Pinzgauer	97.257	10.833	4.549
Gelbvieh		183	4165
Grauvieh	18.500	2.996	4.204
Schwarzbunte	87.396	16.637	5.835
Sonstige		81	4025

Bestandsentwicklung des Kärntner Blondviehs in Österreich

Jahr	Tiere	Tierhalter	Linien
1986	120	12	4 w, 2 m
1987	90	14	6 w, 2 m
1988	81	12	6 w, 1 m
1989	68	12	6 w, 1 m
1990	87	13	8 w, 2 m
1991	110	16	8 w, 3 m

Stand des ÖNGENE*-Erhaltungsprogrammes im April 1992

Rasse	Anzahl der Betriebe	Anzahl einbezogener Kühe
Braunvieh	1	15
Pinzgauer	157	257
Jochberger Hummeln	1	6
Murbodner	20	128
Tuxer	28	90
Waldviertler Blondvieh	27	39
Kärntner Blondvieh	19	78
Total	253	613

Quelle: Landwirtschaftliche Genreserven der Alpen, Bristol-Stiftung, Band 4

* Österr. Nationalvereinigung für Genreserven, siehe Seite 57

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [1997_1-2](#)

Autor(en)/Author(s): Altmann Fritz Dietrich

Artikel/Article: [Wasserbüffel: türkische, südosteuropäische und westungarische 22-23](#)